2024.SR.0011

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser): Maulkorb für die Mitarbeiter des Tierparks? Faktischer Zwang zur Abgabe fragewürdiger Loyalitätserklärungen zugunsten der neuen Direktorin? Wie stellt sich der Gemeinderat zu diesen Sachverhalten? Werden deswegen nun Konsequenzen gezogen?

Siehe [1][2][3]

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Die Kommunikation durch die Leitung des Tierparks ist nach Auffassung der Fragesteller, ungenügend und entspricht nicht den Grundsätzen einer modernen Personalpolitik: Sie steht u.E. auch im klaren Widerspruch zum eignen Verhaltenskodex der Stadt.[4]
   So erfuhren die Mitarbeiter des Tierparks erst aus der Zeitung über die beabsichtigte Schliessung des Streichelzoos und ihres bisherigen Einsatzes. Auch befremdet, dass gemäss den 20 Minuten gegenüber gemachten Angaben die Mitarbeiter intern sogar von einem Gang an die Medien gewarnt wurden; die Direktorin in den Medien auf Telebärn in eigner Sache ihre Auffassung vertreten konnte. Dabei hielt die Direktorin sinngemäss fest, dass sie für die Neuausrichtung grosse Unterstützung erhalte. Der Umstand, dass die Abschaffung des Streichelzoos intern umstritten ist, wurde allerdings nicht erwähnt.
   Findet der Gemeinderat eine Kommunikationspolitik der Tierparkleitung gut und mit den Grundsätzen einer modernen Personalpolitik und guten Kommunikation und ihrem eignen Verhaltenskodex [5]vereinbar, die
   - die Mitarbeiter bei der beabsichtigten Schliessung des Streichelzoos vor vollendete Tatsachen stellt,
   - die intern die Mitarbeiter vor dem Gang an die Medien warnt (offenbar sogar unter Kündigungsandrohung); der Direktorin selber aber die Möglichkeit einräumt, medial ihren Standpunkt und ihre umstrittenen Führungsqualitäten vehement zu verteidigen und Kritik an intern umstrittenen Massnahmen weitgehend auszublenden?
   1.1. Wenn ja, warum?
   1.2. Wenn nein, warum nicht? Was für Konsequenzen werden daraus gezogen?
2. Gemäss dem Artikel im BÄRNERBÄR vom 12.12.2023, [6]wurde im Tierpark eine Loyalitätserklärung aufgelegt (vgl. auch Auszug). Deren Unterzeichnung war zwar freiwillig. Die sinngemässe Formulierung, dass die Mitarbeiter geschlossen hinter der Direktorin stehen, bringt die Mitarbeiter, die diese Erklärung so nicht unterzeichnen wollen, in einen heiklen Loyalitätskonflikt Die Abgabe solcher Loyalitätserklärungen war auch in anderen Personalfällen (glaublich Vorfälle in ausserkantonalen Polizeikorps) zurecht auf Kritik gestossen. Sie ist u.E. rechtlich bedenklich. Die Auflage hätte seitens der Leitung unterbunden werden müssen, da sie dem Betriebsklima schadet? Was unternahm die Tierparkleitung in Bezug auf die im Tierpark aufgelegten Loyalitätserklärungen? Wo befinden sich diese Loyalitätserklärungen heute?

---

[1] https://www.20min.ch/story/tierpark-bern-angestellte-kritisieren-fuehrungsstil-der-direktorin-555204588621

[2] https://epaper.baernerbaer.ch/12122023/68568983

3 https://baernerbaer.ch/baern/zoo-direktorin-unter-beschuss/

[4] https://www.bern.ch/themen/arbeiten-fuer-die-stadt-bern/dabei-sein/ftw-simplelayout-filelistingblock/Verhaltenskodex_2020.pdf/view?searchterm=Verhaltenskodex

[5] https://www.bern.ch/themen/arbeiten-fuer-die-stadt-bern/dabei-sein/ftw-simplelayout-filelistingblock/Verhaltenskodex_2020.pdf/view?searchterm=Verhaltenskodex

[6] https://epaper.baernerbaer.ch/12122023/68568983

3. Findet der Gemeinderat die Tolerierung der Auflage einer vorbereiteten Loyalitätserklärung durch die Tierparkleitung zulässig und mit den Grundsätzen einer modernen Personalpolitik und ihrem eignen Verhaltenskodex [7]vereinbar? Findet er die Loyalitätserklärungen zulässig und wird er sie berücksichtigen?
   3.1. Wenn ja, warum? Werden hier die Mitarbeiter nicht in eine heiklen Loyalitätskonflikt hineingezogen?
   3.2. Wenn nein, warum nicht? Was für Konsequenzen werden daraus für das weitere Vorgehen gezogen?

Es sei zur Begründung auf die nachstehenden Auszüge aus den Medien und den Verhaltenskodex der Stadt Bern verwiesen.
Es sei zur Begründung auf die nachstehenden Auszüge aus den Medien und den Verhaltenskodex der Stadt Bern verwiesen.[8][9][10][11][12][13]

Bern, 11. Januar 2024

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser
Mitunterzeichnende: Niklaus Mürner, Ueli Jaisli, Bernhard Hess, Daniel Michel

Antwort des Gemeinderats

Einleitend hält der Gemeinderat fest, dass es ihm nicht möglich ist, die Quellen, welche den genannten Medienberichterstattungen zugrunde liegen, zu überprüfen. Die in den Medien festgehaltene negative Kritik wurde stadtintern überprüft und begleitet. Die Überprüfung ergab keine Anhaltspunkte, welche die Aussagen der Kleinen Anfrage der Fraktion SVP stützen würden. Der Gemeinderat hegt weder an der Führung des Tierparks Bern noch an der Neuausrichtung Zweifel. Gleichzeitig wichtig zu betonen ist, dass Veränderungen Zeit benötigen, um auf Verständnis und Akzeptanz zu stossen.

Zu Frage 1:
Der Gemeinderat würde eine derartige Kommunikationspolitik der Tierparkleitung tatsächlich nicht gutheissen. Die Geschäftsleitung wie auch die Mitarbeitenden des Tierparks Bern waren in die Erarbeitung der Gesamtplanung Tierpark Bern 2023 – 2033 involviert. Weder wurden die Mitarbeitenden vor vollendete Tatsachen gestellt noch daran gehindert, sich öffentlich dazu zu äussern.

---

[7] https://www.bern.ch/themen/arbeiten-fuer-die-stadt-bern/dabei-sein/ftw-simplelayout-filelistingblock/Verhaltenskodex_2020.pdf/view?searchterm=Verhaltenskodex
[8] https://www.20min.ch/story/tierpark-bern-angestellte-kritisieren-fuehrungsstil-der-direktorin-555204588621
[9] https://epaper.baernerbaer.ch/12122023/68568983
[10] https://www.bern.ch/themen/arbeiten-fuer-die-stadt-bern/dabei-sein/ftw-simplelayout-filelistingblock/Verhaltenskodex_2020.pdf/view?searchterm=Verhaltenskodex
[11] https://www.telebaern.tv/telebaern-news/tierpark-direktorin-unter-beschuss-155604283?utm
[12] https://baernerbaer.ch/baern/zoo-direktorin-unter-beschuss/
[13] https://www.telebaern.tv/telebaern-news/hinter-den-tierpark-kulissen-rumort-es-155549605

Zu den Fragen 1.1 und 1.2:
Der Gemeinderat, die Tierparkdirektorin sowie die Geschäftsleitung des Tierparks Bern sind sich bewusst, dass die Mitarbeitenden des Tierparks Bern in ihrem täglichen Kontakt mit der Bevölkerung und den Gästen von Bern die besten Botschafter*innen sind, um die Inhalte der formulierten Neuausrichtung gegen aussen zu tragen. In dieser Rolle werden sie denn auch gestärkt und keinesfalls zurückgebunden.

Zu Frage 2:
Die Tierparkdirektorin war weder bei der Entstehung der genannten Schreiben noch bei der Unterzeichnung derselben zugegen oder involviert. Den Gemeinderat erreichten zwei Schreiben: Eines der Geschäftsleitung und ein weiteres der Mitarbeitenden des Tierparks Bern. Dem Gemeinderat war und ist der korrekte Umgang mit derart unterzeichneten Dokumenten wichtig, weshalb diese im CMI-Mandanten des Gemeinderats sowie des Generalsekretariats der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie final abgespeichert sind und die Zugriffsbeschränkung entsprechend gegeben ist. Die Mitarbeitenden des Tierparks Bern – inkl. der Tierparkdirektorin – haben keinen Zugriff auf diese Schreiben, auf eine Auswertung wurde explizit verzichtet.

Zu Frage 3:
Siehe Ausführungen zu Frage 2. Auch auf diese Frage hält der Gemeinderat fest, dass er eine Auflage einer vorbereiteten Loyalitätserklärung durch die Tierparkleitung nicht gutheissen würde.

Zu den Fragen 3.1 und 3.2:
Der Gemeinderat hat beide Schreiben beantwortet. Die seitens des Tierparks Bern — und durch den Gemeinderat bereits gutgeheissene — Neuausrichtung ist mit grossen Veränderungen verbunden, welche Emotionen auslösen können. Diese gilt es ernst zu nehmen — aufseiten der Mitarbeitenden wie auch der Bevölkerung. Die Stadt Bern vertritt das Kredo, auf beides Acht zu geben und auch kritische Stimmen ernst zu nehmen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass diese Stimmen auch im aktuellen Kontext angehört und ernst genommen werden und bedauert, dass vereinzelt der Gang zu den Medien vor den stadtintern dafür vorgesehenen Wegen gesucht wurde. Er bekräftigt gleichzeitig, dass konstruktive Kritik nach wie vor erwünscht ist. Denn diese gehört zu einem guten Arbeitsklima wie auch zur direkten Demokratie.

Bern, 31. Januar 2024

Der Gemeinderat